

Karl Sewart

99 Ehen und eine  
**Scheidung**



 **EDITION** digital  
Pekrul & Sohn GbR

# Impressum

Karl Sewart

## **99 Ehen und eine Scheidung**

ISBN 978-3-86394-359-2 (E-Book)

Die Druckausgabe erschien 1978 bei  
Mitteldeutscher Verlag, Halle - Leipzig

Gestaltung des Titelbildes: Ernst Franta

© 2012 EDITION digital®

Pekrul & Sohn GbR

Alte Dorfstraße 2 b

19065 Godern

Tel.: 03860-505 788

E-Mail: [verlag@edition-digital.com](mailto:verlag@edition-digital.com)

Internet: <http://www.ddrautoren.com>

# 1

## *Eine Fenster-Ehe*

Er hatte sich schon immer gewünscht, nach vorn heraus zu wohnen, um das Treiben auf der Straße betrachten zu können. Da sah er sie aus ihrem Fenster heraus das Treiben auf der Straße betrachten. Er bat sie, es mit ihr tun zu dürfen, und sie bat ihn zu sich hinein.

Er aber ist bis heute nicht in ihrem Fenster erschienen!

Ja, nicht einmal sie selber scheint sich mehr für das Treiben auf der Straße zu interessieren!

## 2

### *Eine Eis-Ehe*

Sie lernten sich in der Milchbar kennen, wo sie ihm seinen ersten selbständig erworbenen Mantel mit ihrer ersten selbständig erstandenen Portion Eis befleckte.

Sie war untröstlich.

Er beeilte sich, für sie eine neue Portion zu erstehen.

Das machte sie noch untröstlicher, und er kaufte ihr ein weiteres Eis. Und so ging das weiter, ihr ganzes Leben hindurch. Und sie lebten lang. Denn nichts bekam ihr so gut wie Eis. Und er war von früher Jugend an ein außerordentlich abgehärteter Bursche, da sein Mantel wegen der Eisflecken von damals nicht mehr tragbar war.

### 3

#### *Eine Bienen-Ehe*

Er war stets sogleich zur Stelle, wenn eine seiner Nachbarinnen von einer seiner Bienen gestochen worden war - nein, das ließ er sich nicht nachreden, dass er jemals eine mit einem Stich im Stich gelassen hätte, er hatte noch immer ein Fläschchen Salmiakgeist samt einer Bulle Bärenfanglikör in seinem Bungalow hinterm Bienenhaus parat, und noch keine seiner Patientinnen hatte sich jemals über seine Behandlung zu beklagen gehabt, im Gegenteil, es kam nicht selten vor, dass sich diese oder jene seiner Nachbarinnen hinter sein Bienenhaus begab, ohne den geringsten Stich zu haben.

Diesem " Nachbar, Euer Fläschchen !" -Idyll allerdings ward eines schwärmerischen Tages durch die Königin unter seinen Nachbarinnen ein realistisches Ende bereitet: Das erste, was sie tat, nachdem sie für immer hinter sein Bienenhaus gezogen war, war, es mit einem Gazezaun zu umgeben, durch den nicht eine einzige Biene mehr hinaus- und keine einzige mehr herein zu fliegen vermochte...

## 4

### *Eine Bücher-Ehe*

Ja, früher, da las er gar nicht gern... Da las er kaum das, was der Lehrer verlangte, und das war alles schrecklich langweilig...

Doch da saß er eines Tages neben ihr im Zug... Und vor lauter Langeweile fing er an, mit in dem Buch zu lesen, das sie auf ihrem Schoß liegen hatte. Und je länger er las, um so dichter rückte er an sie heran, um sich ja keine Silbe entgehen zu lassen, und um so mehr wunderte er sich darüber, wie er das Lesen hatte für so etwas Langweiliges halten können, und er verwünschte noch nachträglich seine ganze bisherige Jugend, weil man ihm da niemals ein so interessantes Buch zu lesen aufgegeben hatte... Doch da klappte sie mit einem Mal das Buch zu und stieg aus! Und er, er wusste nicht, wie es weiterging, das Buch, er war ja nicht einmal bis zur Mitte gekommen, und auch der Anfang vorn, der fehlte ihm ja noch!

Was sollte er machen, was blieb ihm anderes übrig, er stieg mit aus und ging mit nach Haus und las ihr Buch beim Schein ihres Nachttischlämpchens zu Ende...

Als er aber schließlich auf der letzten Seite angelangt war, da gestand sie ihm, dass sie noch viel, viel mehr Bücher zum Lesen habe als nur das eine...

Und wenn er jetzt mal verreisen muss, da gibt sie ihm immer genug zu lesen mit...

## 5

### *Eine Möbel-Ehe*

Wenn man den ganzen Tag über Möbel transportiert, da hat man es abends merkwürdigerweise satt, Möbel zu transportieren, da verspürt man wirklich das eigenartige Bedürfnis, auch mal auf den entsprechenden Möbeln langzuliegen... Aber meine Frau hat das eben nicht gewusst, was kann sie dafür.

Jede Frau hat ihr Steckenpferd, warum nicht, und meine möchte eben jeden Tag eine andere Wohnung haben. Und da lauert sie schon auf mich, wenn ich von der Arbeit nach Hause komme, und breitet ganz begeistert ihre neuen Skizzen zum Umräumen vor mir aus, und dabei macht sie solche großen Kinderaugen, dass ich da einfach in die Hände spucken und loslegen muss! Sie kennt es ja auch von klein auf nicht anders, sie hat schon ihre Puppenstube dauernd neu eingerichtet, und sie hat einen ganzen Bücherschrank voll von wissenschaftlichen Werken und illustrierten Zeitschriften über moderne Wohnraumgestaltung, und sie hat wirklich geniale Ideen! Das sollte man gar nicht denken, was man mit so ein paar Möbeln alles anstellen kann! Und ich bin ja auch nicht so dogmatisch und behaupte: ein Sessel ist eben zum Draufsitzen da und ein Sofa zum Draufliegen und damit basta! Nein, so ein Spießler bin ich nicht: Möbel, sage ich, Möbel sind eben vor allem zum Verrücktwerden da!

## 6

### *Eine Trinkgeld-Ehe*

Sie war Serviererin in seinem Stammlokal, und sie wurde auf ihn aufmerksam, als er begann, ihr jeden Tag ein bisschen mehr Trinkgeld zuzustecken. Sie beschloss abzuwarten, und im Laufe der Jahre legte sie sich ein ansehnliches Vermögen zurück.

Als aber das Trinkgeld immer mehr abzunehmen begann, gab sie, in dem Glauben, ihre Chancen seien am Sinken, endlich seinem Werben nach. Wie sie aber ihr Vermögen mit dem seinen zusammenlegen wollte, musste sie erkennen, dass nicht ihre Chancen, sondern seine Gelder zur Neige gegangen waren...

Nun bleibt ihr nichts anderes übrig, als das, was sie öffentlich von ihm empfing, im trauten Heim wieder für ihn auszugeben...

## 7

### *Eine Braten-Ehe*

Sie hatte es schon fast aufgegeben, in ihren Kochkünsten jemals auch nur annähernd an die seiner Mama heranzureichen. Wie sie sich auch anstrengte, nie vermochte sie ihre Speisen mit jenem erlesenen Wohlgeruch und Wohlgeschmack zu versehen, den er von zu Hause kannte.

Da ging ihr eines Tages alles verquer, indem ihr der Braten auch noch anbrannte! Und bevor sie ihn außer Reichweite gebracht hatte, trat er auch schon schnuppernd in die Küche!

Und nahm ihr die Pfanne aus der Hand - und aß sie auf einen Sitz leer!

Sie hatte endlich das Rezept seiner Mutter gefunden...

## 8

### *Eine Fernglas-Ehe*

Während er, angeblich auf dem abendlichen Sicherheitsrundgang durchs Haus, sich draußen im Hof auf die Setztreppe setzt und das Spezial-Zeiss-Nachtglas, das sie ihm zu Weihnachten schenkte, aufs eigene Schlafzimmerfenster richtet, öffnet sie die Flügel desselben und beginnt, sich eines ihrer Kleidungsstücke nach dem anderen zu entledigen...

So hat er ihre unüberwindliche Scheu, sich ihm in all ihrer Natürlichkeit zu zeigen, doch noch zu überlisten gewusst... Und sie die seine, sie in all ihrer Natürlichkeit zu bewundern...

## 9

### *Eine Unterhosen-Ehe*

Das mag ja sein, dass die anderen Männer auch welche tragen. Aber ausgerechnet ihren eigenen muss sie darin sehen!

## 10

### *Eine Tonband-Ehe*

Immer, wenn sie von der Arbeit heimkamen, hatten sie wieder vergessen, wo sie gestern aufgehört hatten, sich zu zanken, und es blieb ihnen nichts anderes übrig, als mit dem ganzen Streit wieder von vorne anzufangen, und so kamen sie niemals damit zu Rande...

...Bis sie endlich von der Existenz einer Apparatur erfuhren, die die Worte, die einer oder eine sagt, festzuhalten und jederzeit wieder von sich zu geben vermag. Sie stritten sich nicht lange herum und schafften sich ein solches Einweckglas an - und hatten wirklich im Handumdrehen ihren jahrelangen Zwist beendet!

Doch anstatt nun die Hände endlich in den Schoß zu legen, brachen sie sofort den nächsten Streit vom Zaun. Jetzt, wo man die Sache derart systematisch betreiben konnte, machte es doch erst richtigen Spaß! Und außerdem hatten sie sich doch das teure Gerät nicht für die Katz zugelegt!

## 11

### *Eine Staubsauger-Ehe*

Während sie draußen vor den Nachbarn ein Hohelied nach dem anderen auf seinen unermüdlichen Hausfleiß anstimmt, liegt er drinnen auf dem gemütlichen Sofa. Und er lässt sich von dem unterm offenen Fenster abgelegten Staubsauger in den Schlaf summen.

## 12

### *Eine Bierdeckel-Ehe*

Er muss, damit sie es schwarz auf weiß sehen kann, wie viel er ausgegeben hat, immer, wenn er aus dem Wirtshaus heimkommt, seinen Bierdeckel vorweisen. Der aber erstrahlt jedes Mal im makellosesten Weiß, niemals ist auch nur die winzigste Zeche darauf vermerkt, höchstens, dass er sich eine Brambacher oder eine kleine Rolle Pfefferminzdrops geleistet hat, doch die hat zu guter Letzt dann auch noch einer seiner zahllosen Freunde bezahlt.

Sie aber zeigt, wenn mal einer seiner zahllosen Freunde zu Besuch kommt, voller Stolz auf die Trophäen seines soliden Lebens, mit denen sie ihre vier Wände tapeziert hat, und wundert sich nicht im geringsten über das überaus anerkennende Schmunzeln ihrer Gäste.

Wie soll sie auch darauf kommen, dass das alles die Bierdeckel seiner Freunde sind...

## 13

### *Eine Fußboden-Ehe*

Wie hat er doch immer über ihren Sauberkeitsfimmel geschimpft, wenn sie ihn anflehte, das nächste Mal daran zu denken, seine Schuhe abzustreichen und nicht seine Lehmklumpen auf dem frisch gewischtem Fußboden zu verstreuen.

Mit welchen Drohungen aber empfängt er sie jetzt, da er im Zuge der Gleichberechtigung schon mal dieses Ressort übernommen hat, schon vor der Tür, wenn sie sich's einfallen lässt, ihre total verschlammten Gondeln nicht schon draußen auf der Straße auszuziehen, bevor sie es wagt, seine erstklassig gepflegte Diele zu betreten!

## 14

### *Eine Teppich-Ehe*

Auf ihrem ersten Teppich, da zogen sie noch nicht mal selber die Schuhe aus.

Ihren zweiten durfte schon auch der Besuch nur in Strümpfen betreten.

Den dritten rollten sie schleunigst zusammen, wenn jemand kam.

Den vierten breiteten sie nur aus, wenn sie selber nicht zu Hause waren...

So sind sie, trotz ihrer Erfolge in Beruf und Gesellschaft, ihr ganzes Leben lang immer irgendwie auf dem Teppich geblieben...

## 15

### *Eine Ehe mit einem gestressten Mann*

Den ganzen Tag über lebt sie in Angst, sie könne vergessen, ihm das richtige Hemd und die passende Krawatte zurechtzulegen und den Wagen zu waschen und die wichtige Post in den Betrieb zu bringen und ihn an diese Besprechung zu erinnern und ihn in jene Sitzung zu schicken...

Die ganze Nacht hindurch zittert er davor, sie könne daran denken, dass heute schon wieder das bewusste Kreuz im Kalender steht...

## 16

### *Eine Haushalt-Ehe*

Sie, sie hat doch keine Zeit, sich um den Haushalt zu kümmern, sie, sie hat genug damit zu tun, sich um ihren Mann zu kümmern, den man keine Sekunde lang aus den Augen lassen kann, nein, da hat man wirklich keine Zeit, sich auch noch um den Haushalt zu kümmern, wenn man sich um so einen Mann kümmern muss!

Doch eigentlich, wenn sie's richtig bedenkt, eigentlich kümmert sie sich ja auch um den Haushalt, wenn sie sich um ihren Mann zu kümmern hat, denn schließlich ist *sie* es ja, die ihm sagt, dass er die Wohnung in Ordnung zu halten hat, *sie* ist es, die ihn daran erinnert, dass er nicht vergisst, einkaufen zu gehen, *sie* passt auf, dass er keinen Teller zerbricht, *sie* spricht ihm Mut zu, wenn er glaubt, es nicht mehr schaffen zu können, ja *sie* schreckt nicht einmal davor zurück, ihn zu ermahnen, wenn er nachlässig ist, und *sie* erfindet für ihn extra Zusatzaufgaben, wenn er wirklich mal alles geschafft hat, damit er gar nicht erst auf die Idee kommt, unnötig im Sessel unterm Gummibaum herumzusitzen, damit es ihm nicht unnötig schwerfällt, wenn sie wieder dringende Aufträge für ihn hat - so dass sie ihm praktisch die ganze eigentliche Haushaltsarbeit abnimmt, wenn sie im Sessel unterm Gummibaum sitzt, und er sich selber eigentlich nicht im geringsten um den Haushalt zu kümmern braucht und es wirklich eine hinterhältige und niederträchtige Verleumdung ist, wenn jemand behauptet, dass sie sich nicht um den Haushalt kümmert!

## 17

### *Eine Karl-Eugen-Ehe*

Wenn er aus dem Keller oder vom Dachboden oder von der Toilette kommt, lauert sie schon immer hinter der Tür, um ihn gründlich nach heimlich beschriebenenem Papier zu durchsuchen, und hat ihre Aktion Erfolg, wird er mit verschärftem Stubenarrest bestraft. Doch gerade dann kann er sich vor Einfällen kaum retten, und er hätte bestimmt schon ein ganzes Drama zusammen, wenn sie nicht mit allen Hunden gehetzt wäre! Ja, jetzt konnte er sich wirklich erst einmal richtig vorstellen, wie es dem jungen Schiller auf der Hohen Karls-Schule ergangen war! Und dabei hatte der es noch leicht, da er ja nicht mit seinem Herzog verheiratet war und wenigstens des Nachts in aller Ruhe an seinen "Räubern" schreiben konnte!

Er hatte sich fast schon damit abgefunden, dass einmal keine Zeile von ihm an die Öffentlichkeit gelangen würde, da las er, als er wieder einmal so in der Literaturgeschichte blätterte, dass Lessing und auch der spätere Schiller und viele andere Tyrannengegner ihre Peiniger ja gar nicht bei ihren wirklichen Namen genannt hatten und dass sie auch die Handlung ihrer Werke ins Ausland verlegten!

Und nun sitzt er Tag und Nacht, und sie schaut ihm begeistert über die Schulter und kann es gar nicht erwarten, bis die nächste Szene fertig ist, damit sie damit zum Verlag laufen kann...

Und dabei schreibt er genau dasselbe wie früher, nur dass er für *ihren* Namen den ihrer Nachbarin eingesetzt und das ganze Drama ins nächste Haus verlegt hat...

## 18

### *Eine Trabi-Ehe*

Nachdem sie fast neun Jahre mit ihm schwanger gegangen sind und ihn nun endlich zu Hause und auf den Namen Trabi getauft haben, baden sie ihn auch regelmäßig und legen ihn ganz fachmännisch trocken, und sonntags, da fahren sie ihn aus, und da sind sie ganz glücklich, wenn er schon viel, viel mehr kann als der 14 Monate ältere Shiguli von ihren Nachbarsleuten!

## 19

### *Eine Wartburg-de-luxe-Ehe*

Weder hatten sie die Zeit zu größeren Touren, noch waren sie rein körperlich gesehen dazu genötigt, noch hatten sie in finanzieller Hinsicht den geringsten Grund, ihr sauer verdientes Geld auf die Straße zu werfen, noch waren sie sonst irgendwie unzufrieden mit dem, was sie bisher hatten - doch wenn sie mit ansehen mussten, wie gewisse Leute, die noch mit dem Moped herumgeknattert waren oder sich gar noch auf den eigenen Füßen fortbewegt hatten, als ihr Trabi schon längst seine 25000 km herunter hatte - wenn sie, wie gesagt, mit ansehen mussten, wie diese Leute jetzt hinter dem Steuer ihres Skoda saßen –

da waren sie's schließlich ihrer eigenen Menschenwürde schuldig, dass sie sich einstweilen einen Wartburg-de-luxe zulegten...

## 20

### *Eine Krimi-Ehe*

Dass er nicht begreift, dass er noch mal einen Herzinfarkt kriegt, wenn er sich dauernd diese Krimis anguckt!

Dass sie nicht begreift, dass er noch mal einen Herzinfarkt kriegt, wenn sie allemal im spannendsten Moment den Apparat abstellt!

## 21

### *Eine Ehe mit einer fantasielosen Frau*

Wenn ich Urlaub habe oder sonntags, und man könnte mal so richtig das Bett ausnutzen, da kommt sie wie ein Wirbelwind daher und zieht mir die Decke herunter, und da heißt es auch gleich: Ran an den Besen, Teppiche saugen, Müllschlucker bedienen, Blumen gießen –

und da versuch ich schon immer, ihr klarzumachen: Stell dir doch vor, ich läg jetzt gar nicht im Bett, sondern ich wär auf Arbeit oder auf einer Nord- oder Südpolexpedition oder in einem Trainingslager für Kosmonauten oder auf dem Flug zum Mars, kurz, ich wär gar nicht da, sondern ganz woanders, da könnt ich doch auch nicht den Müllschlucker bedienen oder Teppiche saugen!

Sie aber kann sich das einfach nicht vorstellen, sie zieht mir die Bettdecke vollends herunter und behauptet: Du bist aber doch da!

Was soll man da machen! Sie hat eben nicht die geringste Fantasie!

## **22**

### *Eine Ehe mit einer erträumten Frau*

Er hatte so lange von ihr geträumt, dass sie ihn nun, da er sie wirklich besitzt, nur dabei stört...

## 23

### *Eine Ehe mit einer Träumerin*

Eines Nachts träumte sie, er sei ihr untreu geworden. Sie erwachte weinend, und als er sie fragte, was sie denn habe, fing sie noch schlimmer an zu weinen. Er wusste sich keinen besseren Rat, als ihr erst einmal das Frühstück ans Bett zu bringen, als ihr dann die Wohnung sauberzumachen, als ihr darauf die Teppiche auszuklopfen, als ihr danach die Kohlen heraufzuholen, als ihr schließlich das Mittagessen zu kochen, als ihr endlich auch noch das Abendbrot zu bereiten.

Von da an träumte sie öfters so hässlich von ihm. Er aber, er hatte fortan einen völlig traumlosen Schlaf.

## 24

### *Eine Ehe mit einer Wahrsagerin*

In die Zukunft schauen, das ist für ihn gar nichts Besonderes, er weiß genau, was wird, und zwar ganz genau!

Er wohnt ja nicht umsonst mit einer Prophetin in ein und denselben vier Wänden, steckt nicht von ungefähr mit einer Wahrsagerin unter einer Decke, und da raunt sie ihm allabendlich geheimnisvoll ihre Gesichte vom morgigen Tag ins Ohr: "Morgen früh", orakelt sie, "da gehst du um 7.15 Uhr Brötchen holen, und zwar um 7.15 Uhr, und zwar Brötchen... Und dann, dann weichst du die Wäsche ein, und zwar die Wäsche, und dann machst du dir deine Schnitten zurecht und gehst zur Arbeit, und zwar... Und zwar auf dem Heimweg, da gehst du beim Fleischer vorbei und dann ins Blumengeschäft, und zwar... Und zwar am Abend, wenn alles eingetroffen ist, da sag ich dir dann, was übermorgen wird, und zwar..."

...Und zwar trifft alles ein, was sie ihm prophezeit, Tag für Tag, Jahr um Jahr. Da bleibt ihm wirklich nichts anderes übrig, als sie für die größte Prophetin aller Zeiten zu halten, und zwar für die allergrößte...

## 25

### *Eine Ehe mit einer Fahrlehrerin*

Am Anfang, da hatte er sich, ehrlich gesagt, wirklich manchmal ein bisschen darüber geärgert, wenn sie ihm immer und immer wieder erklärte, dass er rechts, wenn er nach rechts, und dass er links, wenn er nach links abbiegen wollte, dem Nachfolgeverkehr die beabsichtigte Fahrtrichtungsänderung durch das entsprechende Blinkzeichen anzeigen müsse und dass er bald das Licht einzuschalten habe, wenn es entsprechend dunkel geworden sei, und dass er nun, da sie dank ihrer Anleitung und Kontrolle wieder heil und unbeschadet zu Hause angekommen seien, bloß noch, ohne links und rechts anzuecken, in die Garage zu steuern brauche...

Doch jetzt, wo er nun jahrelang ihren Nachhilfeunterricht genossen hat, sieht er endlich restlos ein, dass er ohne sie keinen Meter weit gekommen wäre!

## 26

### *Eine Ehe mit einer endlich zu Besuch kommenden Frau*

Jahrelang hat sie vergeblich versucht, ihn dazu zu bringen, sich auch, wenn sie alleine zu Hause sind, ein bisschen ordentlicher anzuziehen und sorgfältiger zu kämmen und manierlicher zu gebärden. Bis sie endlich auf die Idee kommt, sich selber mal gehörig in Schale zu werfen und sich anständig vor die Tür zu stellen und ihn höflich herauszuklingeln...

Und wirklich, nachdem sie ein Viertel- oder auch ein halbes Stündchen gewartet hat, empfängt er sie wie ein vollendeter Gentleman und behandelt sie wahrhaftig, als sei sie nur zu Besuch!

**27**

*Eine Ehe mit einer Nichtfußballerin*

Er erklärt ihr jeden Abend aufs Neue, dass man einen Fußballer doch auch nicht nach *einem* Spiel beurteilen kann... Doch sie, sie versteht einfach nichts vom Sport!

## 28

### *Eine Ehe mit keiner Leserin*

Abends, nachdem er ihr die Verse, die er tagsüber geschaffen, verstoßen auf ihr Kopfkissen hinübergeschmuggelt hat, kuschelt er sich immer aufgeregter an sie heran und schließt erwartungsvoll seine Augen und kraut abwesend ihren Rücken, während sie wirklich in einen Begeisterungsruf nach dem anderen über seine tollen Einfälle und sein flottes Talent und seinen fetzigen Rhythmus usw. ausbricht...

**29**

*Eine Ehe mit einer Schauspielerin*

Wie ihn die anderen Männer darum beneiden, dass er sie auch noch zu Hause hat!

Wie er die anderen Männer darum beneidet, dass sie sie nur auf der Bühne erleben!

**30**

*Eine Ehe mit einer Ariadne*

Sie versteht es wirklich, ihm auch noch die einfachste Aufgabe derart kompliziert zu stellen, dass er sich wahrhaftig ohne ihre Hilfe niemals wieder herausfinden würde...

## 31

### *Eine Ehe mit einer pädagogisch unfähigen Frau*

Er versteht nicht, dass sie mit den Kindern nicht im Geringsten klarkommt, wenn sie mit ihnen die paar Hausaufgaben lösen und die paar Schuhe putzen und das bisschen Abwasch erledigen will! Während sie ihm aufs Wort gehorchen, wenn er mit ihnen in den fernen Tierpark und zum gefährlichen Riesenradfahren und das kalte Eis essen gehen soll!

## 32

### *Eine Ehe mit einer störenden Frau und deren Kindern*

Abend für Abend und das ganze Wochenende über sitzt er mit zurecht gelegtem Notizblock und gezücktem Kugelschreiber da - doch da fängt auch schon der Kleine wieder an, eins seiner selber verbrochenen Gedichte vorzulesen, und dann übt der Mittlere die Rolle für sein nächstes Laienspiel ein, und dann legt die Große ihre neue Schallplatte auf und klimpert schließlich selber auf ihrer Gitarre herum, und zu guter Letzt blättert auch noch die Alte selber wieder derart laut die Seiten in ihrem neuen Schmöker um - so dass er wirklich die ganze Zeit nicht dazukommt, sich auf die prinzipielle Planung der kulturellen Gestaltung der Freizeit der gesamten Familie zu konzentrieren!

## **33**

### *Eine Ehe mit einer Erweiterten Oberschülerin*

Während sie sich auf den Hosenboden setzt und die ungeschlechtliche Vermehrung der Einzeller paukt, rennt er wohl oder übel in die Schwangerenberatung...

## 34

### *Eine Ehe mit einer Genetik-Expertin*

Es war wirklich nicht mehr zum Anhören, wie sie ihm wegen *seines* missratenen Sprösslings in den Ohren lag, und so setzte er sich endlich auf den Hosenboden und wälzte ein didaktisches Werk und lauschte einem psychologischen Vortrag und absolvierte einen pädagogischen Kurs nach dem anderen und setzte das so gewonnene theoretische Wissen mit derselben Energie und Initiative und Hingabe in die Praxis um - doch wie er dann das Kunststück wirklich fertiggebracht und so den reinsten Musterknaben aus dem ehemaligen Tunichtgut gemacht hatte - da war der selbstredend endlich nach *ihr* geraten.

## 35

### *Eine Ehe mit einer undankbaren Frau*

Dass sie nun, trotz ihres doch sonst wirklich nicht ausgesprochen niedrigen Bildungsstandes, einfach nicht begreifen will, dass sie all das, was sie geworden ist, einzig und allein ihm zu verdanken hat!

Wäre sie denn jemals auf den Gedanken gekommen, ihr Abitur wirklich nachzumachen, hätte sie sich denn jemals entschlossen, das Studium wahrhaftig aufzunehmen, hätte sie denn jemals das Standvermögen aufgebracht, ihre Doktorarbeit ernsthaft zu Ende zu schreiben –

wenn er ihr nicht von Anfang an jederzeit offen und ehrlich ins Gesicht gesagt hätte, dass sie das sowieso niemals schaffen würde!

## 36

### *Eine Ehe mit einer eindeutig bevorteilten Frau*

Das ist doch wirklich der Gipfel der Ungerechtigkeit, dass sie auch noch eine Prämie nach der anderen zugeschanzt und einen Orden nach dem anderen umgehängt bekommt, wo ihr die Arbeit sowieso schon Spaß genug macht!

Während er zu dem Ärger im Betrieb auch noch den zu Hause zu verkraften hat!

## **37**

### *Eine Ehe mit einer Frau von Stein*

Wenn man die so mit ihm ankommen sieht, da fragt man sich wirklich, ob der schon mal was mit ihr hatte!

## 38

### *Eine Ehe mit einem Schürzenjäger*

Was war er nicht hinter allen möglichen Schürzen hergejagt - wobei es ihm, ehrlich gesagt, weniger um die Schürzen als um die, die sie umhatten, ging... Nun, auch der geübteste Jäger geht einmal in die Falle, die er selber gestellt hat. Er jedenfalls verding sich in den Bändern *ihrer* Schürze - und ehe er sich's versah, hatte er die selber um...

Nun, wenn man unbedingt will, kann man ihn trotzdem noch einen Schürzenjäger nennen, jagt er doch in ihrer Schürze durch die unerschöpflichen Jagdgründe ihrer vier Wände, ohne dass von einer Schonzeit auch nur die Rede sein kann...

## 39

### *Eine Ehe mit einem geprüften Mann*

Einst hatte er wirklich mal ein Fernstudium aufgenommen, doch als er dann zur Prüfung fuhr, wurde er von einem derartigen Lampenfieber gepackt, dass er aus dem fahrenden Zug gesprungen wäre, wenn ihn nicht eine zufällig im gleichen Abteil sitzende hinreißende Mitreisende durch hingebungsvolle Bemühungen davon abgehalten hätte...

Von da an fuhr er des Öfteren zur Prüfung. Doch nicht, um sie abzulegen, sondern um sich von einer jeweils zufällig im gleichen Abteil sitzenden hinreißenden Mitreisenden von seinem derartigen Lampenfieber heilen zu lassen...

So war er auf dem besten Wege, ein ewiger Fernstudent zu bleiben, als er eines Tages zufällig bei ihr einstieg...

Ehe er sich's versah, hatte sie ihm ihren Studienbrief in die Hand gedrückt und ließ sich von ihm noch einmal abhören, bevor er sie zur Prüfung begleiten durfte, die sie so gut bestand, dass sie gleich das nächste Fernstudium aufnahm, so dass der geprüfte Mann gar nicht mehr dazukommt, auch nur daran zu denken, selber wieder mal zu einer Prüfung zu fahren...

## **40**

### *Eine Ehe mit einem Sitzenbleiber*

Seine ganze Schulzeit hat er damit vergammelt, dass er sie vergebens suchte.

Nun, da er sie endlich gefunden, schadet's ihr gar nichts, wenn er keine Zeit mehr für sie hat! Er holt nur nach, was er ihretwegen versäumte!

## 41

### *Eine Ehe mit einem Langläufer*

Wie sie von anderen Frauen darum beneidet wird, dass sie mit einem solchen Langstrecken-Ass verheiratet ist!

...Wenn die wüssten, dass es das reinste Gift für einen derart hochentwickelten Gesamtorganismus und eine derart durchtrainierte Arm- und Beinmuskulatur und einen derart ausgefeilten Ein- und Ausatemrhythmus wäre, wenn er bei jeder x-beliebigen Ladentür anhalten und sich mit irgendwelchem zufälligen Ballast beladen und womöglich nach einem knappen Achtel seiner persönlichen Spezialdistanz umkehren würde! Ganz zu schweigen davon, dass er irgendwelche betont unläuferischen Bewegungskomplexe in der ausgesprochen sportfeindlichen Küchen- und Keller- und Schlafzimmeratmosphäre ausüben könnte!

## 42

### *Eine Ehe mit einem friedfertigen Mann*

Was sie nur dauernd mit ihm herumzuzanken hat, wenn er den Feierabend in seiner Kneipe verbringt und am Sonntag auf seinen Fußballplatz geht und zwischendurch mal ein bisschen mit seiner Nachbarin herumflachst!

Er denkt doch auch nicht daran, mit ihr herumzustreiten, wenn sie die ganze Zeit in ihrer Küche hantiert und ihre Wäsche aufhängt und ihre Kinder versorgt!

## 43

### *Eine Ehe mit einem stillen Mann*

Er kann sich nur immer wieder wundern, dass andere Männer solchen Krach schlagen müssen, wenn sie mal ein Stückchen an die frische Luft gehen wollen - er wird da immer bloß noch ein bisschen ruhiger, als er sowieso schon ist, und guckt derart schwermütig zum Fenster hinaus und schluckt einmal übers andere die eigne Spucke hinunter - so dass sie geradezu ein Unmensch sein müsste, wenn sie das noch länger mit ansehen könnte und nicht ganz von selber darauf käme, ihn in die Kneipe zu schicken...

## **44**

### *Eine Ehe mit einem schnarchenden Mann*

Alle Welt glaubt ihr auf Anhieb, dass er der größte Schnarcher aller Zeiten ist.

Nur er, ausgerechnet er selber streitet es ab, obwohl sie ihm doch wirklich Tag und Nacht damit in den Ohren liegt!

## 45

### *Eine Ehe mit einem Weihnachtsmann*

Er brachte ihr schon neue Kleider zum Anziehen und neue Süßigkeiten zum Naschen und was sie sich sonst noch wünschte, und er hörte ihr schon so andächtig zu, wie brav sie wieder gewesen sei, als sie noch ein kleines Mädchen war.

Nun, mittlerweile ist sie groß geworden. Er aber, er ist ihr Weihnachtsmann geblieben...

## 46

### *Eine Ehe mit einem Mann unterschiedlichen Alters*

Noch vor einer Stunde, da lag er in seiner alten Trainingshose und den ausgefransten Hosenträgern auf der Couch und lamentierte über seinen Hexenschuss, als ob er sein eigener Großvater sei. Und als sie ihn daran erinnert hatte, dass doch heute Abend das gesellige Beisammensein mit Ehepartner in ihrer Brigade stattfinde, musste sie ihm ein entsprechendes Kleidungsstück nach dem anderen aus dem Schrank holen und überziehen, als ob er ein hilfloses Baby sei.

Als dann im Klubraum die ersten Beatrhythmen und Soundtöne erklingen, da reißt er sich, um sie nicht zu blamieren, wohl oder übel derart zusammen, dass er aussieht, als ob er gerade achtzehn geworden sei, als er eine ihrer jungen, hübschen Kolleginnen nach der anderen zum Tanzen auffordert und in die Bar hinüber bittet und zu einem Bummel durch die Anlagen einlädt.

## 47

### *Eine Ehe mit einem Heinzelmännchen*

Er hat nicht das mindeste dagegen, sich ganz zünftig die Schürze umzubinden und die Ärmel hochzukrempeln und seinetwegen auch noch ihren Teil Haushaltsarbeiten zu übernehmen, im Gegenteil, er tut nichts lieber als das.

Doch wehe, wenn sie ihn dabei überrascht oder irgendjemandem anderen ein Sterbenswörtchen davon sagt! Dann könnte sie für ewige Zeiten sehen, wie sie mit allem allein zurechtkäme!

**48**

*Eine Ehe mit einem noch nicht seligen Mann*

Was sich ihr Jetziger bloß immer darüber mokierte, dass sie ihm ihren Vorigen dauernd als Vorbild hinstellt!

Als ob sie ihren seligen Erwin nicht auch erst in den Himmel hebt, seit er unter der Erde liegt!

## 49

### *Eine Ehe mit einem Kühlschranksknacker*

Sie kann ihren Kühlschrank abends mit einem noch so großen Vorhängeschloss versehen - wenn sie am Morgen hineinschaut, ist er bis auf den letzten Wurstzipfel ausgeräumt!

Und sie kann weder Inspektor Maigret noch Major Zeman noch Leutnant Arndt zu Hilfe rufen, weil sie ja letzten Endes mit dem Täter unter einer Decke steckt...

## 50

### *Eine Ehe mit einem schlechten Schüler*

Wie neidisch ihre ledigen und geschiedenen und glücklich verheirateten Kolleginnen sind, wenn sie immer wieder die höchste Prämie bekommt! Wenn die wüssten, dass sie das einzig und allein *ihm* zu verdanken hat, der ihr zu Hause an erzieherischer Geduld und pädagogischem Geschick und psychologischem Fingerspitzengefühl so viel abverlangt, dass es das reinste Kinderspiel für sie ist, mit dem schreiendsten Dummkopf und dem üppigsten Faulpelz und dem größten Frechdachs in ihrer Klasse fertigzuwerden...

## 51

### *Eine Ehe mit einem sächsischen Mann*

Er erfuhr rechtzeitig, dass sie es nicht ausstehen konnte, wenn einer sächsisch sprach.

Er befließigte sich des Hochdeutschen und hatte bei ihr Erfolg.

Mit zunehmenden Jahren allerdings fällt er immer häufiger in seine ursprüngliche Mundart zurück. Allerdings ohne Erfolg: Sie stößt sich nicht mehr im Geringsten daran.

## 52

### *Eine Ehe mit einem ungeschickten Mann*

Wenn er loszieht, um einen Handwerker herbeizuholen, da kann er bitten und betteln und schimpfen und drohen und zu guter Letzt noch ganz und gar ausfällig werden - er kommt immer unverrichteterdinge wieder nach Hause!

Sie dagegen, sie braucht sich bloß kurz mal in Schale zu werfen und mit dem kleinen Finger zu winken und schon eilt der gewünschte Fachmann herbei!

Und wenn er, der eigene, nicht so ungeschickt im Weg herumstünde, fiele die Reparatur auch noch ganz und gar kostenlos aus...

## 53

### *Eine Ehe mit einem Handwerker*

In jedem Beruf bilden sich eben mit der Zeit so besondere Gewohnheiten heraus, die durchaus nicht nur auf die rein dienstliche Sphäre beschränkt zu bleiben brauchen; wie sich z. B. bei ihm zeigt, wenn sie mal einen ganz privaten Auftrag für ihn hat und er auch nach Feierabend unwillkürlich mit jener Geste reagiert, die er den Tag über ungezählte Male ausführt; so dass ihr, wenn sie bedient werden will, nichts weiter übrigbleibt, als je nachdem, *wie* sie bedient werden will, auf ihrem Nachttischschränkchen einen Fünf- bzw. einen Zehn- bzw. einen Fünfzig-Markschein bereitzulegen...

## 54

### *Eine Ehe mit dem richtigen Mann*

Sie stand so hilflos neben ihrem streikenden Moped, und obwohl er nicht das Geringste davon verstand, gelang es ihm schließlich, es wieder flottzubekommen. Sie aber traute sich nicht, so allein mit diesem Vehikel, das schon einmal gestreikt hatte, weiterzufahren, und so fuhr er mit ihr mit.

Zu Hause aber stand sie dann genauso hilflos, wie sie neben ihrem streikenden Moped gestanden hatte, neben ihrem kalten Ofen, neben ihrem ungedeckten Tisch und neben ihren zerrissenen Strümpfen, und obwohl er sich bisher für den ungeschicktesten, unhäuslichsten Menschen gehalten hatte, ging ihm mit der Zeit alles derart flott von der Hand, dass sie nicht oft genug betonen konnte, dass er der richtige Mann für sie sei...

## 55

### *Eine Ehe mit einem Radfahrer*

Er, er kann beim besten Willen nicht begreifen, wie andere Männer anderen Frauen nachlaufen können!

In einem Straßenrennen z. B. kommt es doch auch nicht darauf an, auf möglichst vielen Maschinen herumzubolzen!

Ja, ganz im Gegenteil! Jeder Radwechsel kostet doch nur unnötige Zeit!

## 56

### *Eine Ehe mit einem Reiter über den Bodensee*

Ja, damals, als er noch keinen blassen Dunst von der Sache hatte, ja, da hatte er niemals auch nur die geringsten diesbezüglichen Schwierigkeiten...

Nun aber, nachdem er, um seinen gestiegenen Vaterpflichten gegenüber seinem heranwachsenden Sohn nachzukommen, eine entsprechende Sendung nach der anderen gehört und ein einschlägiges Werk nach dem anderen gewälzt und einen betreffenden Lehrgang nach dem anderen absolviert hat - da ist zwar der Junge inzwischen längst von ganz alleine soweit -, doch ihm selber ist eben alles restlos vergangen!

## **57**

### *Eine Ehe mit einem letzten Endes doch ganz manierlichen Mann*

Er hat wirklich manchmal die miserabelsten Manieren! So dass sie wahrhaftig von Glück reden kann, dass sie ihn wenigstens nicht ausgerechnet packen, wenn gerade Besuch da ist...

## **58**

### *Eine Ehe mit einem Eheberater*

Wer den ganzen Tag über anderen Männern gut zuzureden hat, sich mit ihren Gattinnen zu vertragen, dem ist doch wirklich nicht zu verdenken, wenn er abends seine eigne Alte ganz normal behandelt!

## 59

### *Eine Ehe mit einem Mann, der recht hat*

Wenn sie sagt: " Wenn nun der Fernseher noch nicht erfunden wäre - da könntest du doch auch nicht dauernd davor hocken!",

sagt er: "Wenn der Fernseher noch nicht erfunden wäre - gäbe es ja auch mich noch nicht!"

und hat natürlich recht.

## 60

### *Eine Ehe mit einem nostalgischen Mann*

Sie kann ein Fernstudium nach dem anderen aufnehmen, sie kann einen Lehrgang nach dem anderen besuchen, sie kann ein Diplom nach dem anderen erwerben, sie kann schließlich auch noch ihren Doktor machen - er aber kann und kann nun einmal die Zeiten nicht vergessen, wo sie ihm das Bier herangeschleppt und die Pantoffeln an die Füße gesteckt und die Bratkartoffeln gebrutzelt hat...

## 61

### *Eine Ehe mit einer überzeugten Frau*

Um sie endgültig davon zu überzeugen, dass das bisschen Schlangestehen und dass es nicht immer gleich die passenden Sachen für die Kinder gibt und dass noch nicht jeder Handwerker darauf wartet, dass man ihn ruft, doch nur rein zufällige und ganz unwesentliche Rand- und Übergangerscheinungen unserer sonst ausschließlich positiv verlaufenden Gesamtentwicklung sind, nimmt er sie eines Tages in eine seiner zahllosen Aktivtagungen mit.

Doch anstatt rechtzeitig wieder nach Hause zu gehen, um noch was fürs Abendbrot einzukaufen und den Klempner wegen des defekten Wasserhahns heranzuschaffen und einen Anorak für den Kleinen zu besorgen - bleibt sie einfach mit sitzen und zündet sich auch eine Zigarette nach der anderen an und fängt ihrerseits an, von der Verantwortung fürs Ganze zu reden und diese schließlich zu übernehmen, so dass ihm am Ende nichts anderes übrig bleibt, als aufzustehen und sich wohl oder übel selber mit den verschiedenen Schwierigkeiten des realen Lebens herumzuplagen...

## 62

### *Eine Ehe mit einem wirklich an alles denkenden Mann*

"Hast du auch wirklich an alles gedacht?", fragt sie ihn, wenn er auf Dienstreise geht, und er bejaht ihre Frage nach bestem Wissen und Gewissen: hat er doch weder seinen teuersten Anzug noch seine modernste Krawatte noch das beste Hemd und selbstredend auch nicht die seitenlangen Briefe einzupacken vergessen, die er an seinen einsamen Abenden in der Fremde ganz bestimmt an sie schreiben wird...

**63**

*Eine Ehe mit einem neugierig gewordenen Mann*

Sie redete solange davon, wie gut es ihm an ihrer Seite gehe, bis er endlich mal wissen wollte, wie schlecht er's eigentlich bei einer anderen hätte...

## 64

### *Eine Ehe zwischen einer fortgeschrittenen Frau und einem zurückgebliebenen Mann*

Wenn er doch endlich begreifen wollte, dass es langsam eine Beleidigung für sie ist, wenn er sie nicht bald wegen ihrer hohen Auszeichnungen und ihrer häufigen Prämien und ihrer zahllosen Qualifikationsurkunden anzubeten beginnt!

Wenn sie doch endlich mitkriegen würde, dass es ihm immer noch leichter fällt, sie nach wie vor wegen ihrer schlanken Figur und ihrer vollen Frisur und ihrer einzigen Grübchen zu bewundern...

## **65**

### *Eine Ehe zwischen einem nachsichtigen Mann und einer rachsüchtigen Frau*

Sie merkte es sofort, als er anfang, jungen, hübschen Mädchen nachzupeilen.

Er kriegt es ewig nicht mit, als sie daraufhin ebenso vielen jungen, hübschen Männern nachschaut.

**66**

*Eine Ehe mit einem ungerechten Mann*

Was er nur dagegen hat, dass sie nun mal gerne redet!

Sie lässt ihn doch auch nach Herzenslust gerne schweigen!

## 67

### *Eine Ehe mit einem bleibenden Mann*

Er ist manches Mal drauf und dran, ihr ein für allemal auf und davon zu laufen, wenn er daran denkt, welche Abenteuer er schon wegen ihr nicht erlebt und welche Erfindungen er schon wegen ihr nicht gemacht und welche Titel er schon wegen ihr nicht errungen hat...

Er bleibt wieder und wieder wohl oder übel auf dem Sofa liegen, wenn er sich vorstellt, welche Schlappen er wegen ihr schon nicht eingesteckt und welche Schindereien er wegen ihr schon nicht auf sich genommen und welche Scherereien er wegen ihr schon nicht durchgemacht hat...

*Eine Ehe mit einem produktiven Autor*

Er war schon immer ein besessener Schreiber, und seine ganze Leidenschaft gehörte der Literatur, und so hockte er Tag und Nacht am Schreibtisch und zerwühlte sich die Mähne und zerbrach sich den Kopf.

Doch ihm wollte und wollte einfach kein brauchbarer Einfall kommen, ihm gelang beim besten Willen keine entsprechende Fabel, er fand und fand nicht den passenden Stil...

Sie dagegen hatte nicht das geringste Interesse an diesem ausgefallenen Gewerbe, ihre Ambitionen lagen auf rein praktischem Gebiet, und sie machte sich den ganzen Tag über im Betrieb und im Haushalt zu schaffen, und die Nacht, die verbrachte sie als verheiratete Frau am liebsten mit ihm zusammen im Bett...

Und so lag sie also Abend für Abend und wartete vergeblich auf ihn, und all ihr Bitten und Flehen und Mahnen und Drohen halfen nichts, und auch, als es ihr endlich zu bunt wurde und sie wieder aufstand und sich im Flatterhemd auf seinen Schoß setzte, starrte er weiter mit zerfurchter Stirn und abwesendem Blick vor sich hin, und sie hatte es schon aufgegeben und war der Verzweiflung nahe - als ihr Blick zufällig auf den kümmerlichen Entwurf fiel, den er da vor sich liegen hatte. Sie überflog ihn und sagte ihm in zwei Worten, wie die Geschichte zu laufen hatte.

Da jubelte er mit einem Mal auf, da riss er sie an sich, da trug er sie ins Bett hinüber und machte sie glücklich wie noch nie...

Seitdem weiß sie, wie sie ihn vom Schreibtisch wegkriegt.

Und er, er ist inzwischen ein in jeder Hinsicht produktiver Autor geworden...

*Eine asynchrone Ehe*

Das fing gleich am Anfang so an: Sie, sie war ihm voraus, und er, er war ihr, wie konnte es auch anders sein, hinterher...

Und wenn sie nicht endlich hätte Gnade vor Recht ergehen lassen und an der nächsten Ecke auf ihn gewartet hätte, sie wären niemals zusammengekommen... Doch, rein symbolisch gesehen, so richtig eingeholt hat er sie nie...

Wenn sie ihm was Lustiges erzählt, da muss er erst etwa eine Viertelstunde bis einen halben Tag später darüber lachen, da klagt sie dann aber beispielsweise gerade über ihren Rheumatismus oder ihren Ischias, und so zankt sie ihn tüchtig aus, weil er sich über ihre Schmerzen lustig macht, und zehn Minuten später, wenn er sich endlich unter ihren Schimpfworten duckt, da erzählt sie ihm schon längst wieder was von der aufgetakelten Meiern von gegenüber, die eben wieder mal mit ihrem rechten oder linken Exquisit-Absatz im Gulli hängen geblieben ist, und sie schmollt mit ihm, weil ihm das nicht den geringsten Spaß macht, doch wie er endlich in ein handfestes Gelächter auszubrechen beginnt, da liegt sie schon längst wieder mal auf den Tod darnieder...

Doch wie er dann auch endlich mit der Gemeindeschwester ankommt, da ist sie schon wieder völlig wohlauf, so dass seine eingeschüchterte Miene eine Zeitlang ganz gut zu ihren entsprechenden Äußerungen passt...

Doch bei ihrem nächsten Witz, da gerät er dann wieder völlig aus dem Takt, woraufhin sie ihn weiterhin äußerst taktlos findet...

## 70

### *Eine Ehe mit wöchentlicher Abrechnung*

Am Sonntag, wenn Besuch da ist, da erzählt sie immer, wie ihm am letzten Montag gleich wieder das Feuer ausgegangen und am Dienstag die Suppe angebrannt ist und er am Mittwoch vergessen hat, die bestellten Brötchen abzuholen, und am Donnerstag hat er die Gasrechnung verschwitzt und am Freitag das Teppichklopfen und am Sonnabend das Autowaschen, so dass sie für den Rest der Woche lieber selber Feuer gemacht und Suppe gekocht und alles andere erledigt hat!

Er aber, er sitzt ganz ruhig dabei und denkt gar nicht daran, ihr das übel zu nehmen, wenn sie ein bisschen über ihn herzieht, im Gegenteil, er gönnt ihr von Herzen ihr unschuldiges Sonntagsvergnügen, wo er doch dafür die ganze Woche über seinen Lenz gehabt hat.

**71**

*Eine alkohol- und coffeinfreie Ehe*

Während er wartet, bis sie eingeschlafen ist, damit er endlich sein Glas Bier trinken kann, wartet sie, bis er eingeschlafen ist, damit sie endlich zu ihrer Tasse Kaffee kommt.

Den ganzen Tag aber wundern sie sich, dass sie trotz ihrer gesunden Lebensweise wie zerschlagen sind.

## 72

### *Eine letzten Endes doch immer noch pünktliche Ehe*

Mein Gott, was das immer für ein Theater war, wenn sie mal verreisten!

Wie sie ihn auch antrieb, er bummelte derart herum, dass sie immer gerade noch in allerletzter Minute auf dem Bahnhof anlangten!

Bis sie es endlich satt hatte und ihr alles egal war und sie nicht die geringsten Anstalten machte, weder ihn anzutreiben noch selber fertig zu werden...

Da hätte man aber mal ihn sehen sollen! Er schaffte es nicht nur selber, sondern trieb auch sie derartig an, dass sie wirklich den Zug noch erreichten!

Von da an war sie diejenige, die ewig herumbummelte...

Bis es ihm endlich reichte, sie dauernd anzutreiben...

## 73

### *Eine weniger weid- als vielmehr weibgerechte Ehe*

Zuerst jagte er wirklich Rehe und Hasen.

Doch nachdem er sich an *sie* herangepircht hatte, war seine Jagdleidenschaft nur noch eine Ausrede dafür, dass er so spät nach Hause kam.

Nun aber, da er schon eine ganze Weile bei *ihr* zu Hause ist, kriegt er wirklich wieder Lust, sich auf den Anstand zu setzen.

Sie jedoch denkt gar nicht daran, ihn noch einen einzigen Bock schießen zu lassen...

## 74

### *Eine wie ausgewechselte Ehe*

Auf der Hinfahrt, da könnte man wirklich denken, sie hätten überhaupt nichts miteinander zu tun! Die ganze Zeit dösen sie vor sich hin, ohne auch nur ein einziges Wort miteinander zu wechseln.

Auf der Rückfahrt dagegen, da sind sie gar nicht wiederzuerkennen! Da sind sie wie ausgewechselt! "Mein Gott!", ruft sie da mit glühenden Wangen und glänzenden Augen. "Hast du diese Gardinen gesehen! So was würde ich nicht mal im Keller aufhängen! Und wie sie die Möbel aufgestellt haben! Und die altmodische Schürze, die sie trägt!"

"Und er!", ruft er mit hochgezogenen Brauen und sprudelnden Lippen. "Uns solchen Fusel vorzusetzen! Aber so viele Bücher, dass er sie offen herumliegen lassen muss! Und dann immer nur weiter nichts als die langweilige Politik im Kopf!"

Noch zu Hause haben sie so viel zu reden, dass sie gar nicht dazukommen, ihre eigenen, geschmackvollen Gardinen und praktischen Möbel, modernen Schürzen und geschlossenen Bücher zu genießen. Und wenn ihnen dann nach ein paar Tagen schließlich doch der Stoff ausgegangen ist, da fahren sie eben wieder zu ihren geschmacklosen und gewöhnlichen und langweiligen Bekannten...

## 75

### *Eine Schach-Ehe*

Am Anfang, als er gegen sie ständig gewann, da war Schach wirklich *das* königliche Spiel für intelligente Menschen.

Seitdem er immer öfter verliert, ist das zunehmend was für Leute, die wirklich nichts anderes im Kopfe haben.

## 76

### *Eine Husten-Ehe*

Wenn sie über höhere Probleme sprach, vergaß sie immer, beim Husten die Hand vor den Mund zu halten, und sie sprach dauernd über höhere Probleme. Er aber empfand es als unpassend, sie auf derlei Banalitäten hinzuweisen, während sie beispielsweise ihre Ideen über die Unsterblichkeit der menschlichen Seele interpretierte - womöglich wäre in ihr gar der Verdacht aufgestiegen, er sei nicht in der Lage, sie zu verstehen, und höre sie nur husten. Und so bekam er den Husten.

Wenn er aber über höhere Probleme sprach, vergaß er immer, beim Husten die Hand vor den Mund zu halten, und er sprach dauernd über höhere Probleme. Sie aber empfand es als unpassend, ihn auf derlei Banalitäten hinzuweisen, während er beispielsweise seine Ideen über die Unsterblichkeit der menschlichen Seele interpretierte - womöglich wäre in ihm gar der Verdacht aufgestiegen, sie sei nicht in der Lage, ihn zu verstehen, und ziehe sich an solch unwürdigem Kleinkram wie dem Husten hoch.

Und so bekam sie den Husten.

Und so husteten sie sich ihr ganzes unsterbliches Leben lang eins.

**77**

*Eine Party-Ehe*

Früher, als er noch nicht die geringsten Erfahrungen auf dem Gebiet hatte, da zog er von Party zu Party, um seine raffinierten Sex-Stories zum Besten zu geben...

Jetzt aber, wo er wirklich was zu erzählen hätte, da sitzt er den ganzen Abend stumm wie ein Fisch herum. Wenn sie ihn überhaupt noch mal auf eine Party mitnimmt...

## 78

### *Eine Lehrgangs-Ehe*

Sie hatte wirklich die ganze Zeit geglaubt, er besuche einen Lehrgang nach dem anderen, um sich rein beruflich weiterzubilden!

Doch als sie sich endlich auch einmal dazu durchgerungen hatte, etwas für ihre fachliche Qualifizierung zu tun, und er ihr daraufhin ganz aus dem Häuschen vorwarf, sie wolle sich ja hier nur vor der Hausarbeit drücken und sich dort einen Kurs-Schatten anlachen und sich überhaupt ein schönes Leben machen - da ging ihr endlich ein Licht auf, und sie dachte gar nicht mehr daran, sich auch nur noch eine einzige Gelegenheit entgehen zu lassen, erst einmal nachzuholen, was dieser Lehrgangster ihr bis jetzt voraushatte...

**79**

*Eine Camping-Ehe*

Sie denkt, sie sieht nicht richtig, wie sie sieht, wie geschickt er dem jungen Ding vom Nachbarzelt den Spirituskocher in Gang setzt und die Suppe abschmeckt und die Luftmatratze aufpumpt!

Nun, wieder daheim, wird er genug Gelegenheit haben, sie vergessen zu lassen, wie dumm er sich die ganze Zeit beim Einkaufengehen und Kinderhüten und Wäschewegbringen angestellt hat!

## 80

### *Eine FKK-Ehe*

Sie lernten sich am FKK-Strand kennen, wo er, auf der Suche nach Bernsteinen das betreffende Schild übersehend, plötzlich vor ihr stand und sie solange begaffte, bis sie auch ihm die Sachen vom Leibe riss...

Seitdem fahren sie jahraus, jahrein gemeinsam an die See. Und wenn er dann wieder mit seinen Bernsteinen anfängt, da geht sie entweder mit - oder sieht zumindest darauf, dass er nicht etwa angezogen verschwindet...

**81**

*Eine Anti-FKK-Ehe*

Er war ihr schon öfters am FKK-Strand begegnet - doch als er sie zum ersten Mal angezogen sah, konnte er ihr nicht mehr widerstehen.

**82**

*Eine Sammler-Ehe*

Wenn die wüsste, dass er sie nur mit in Kauf genommen hat, um an ihr altes Zinn heranzukommen! Wenn der wüsste, dass es ihr einzig und allein darum ging, ihre Stücke in seiner geräumigen Wohnung aufstellen zu können.

**83**

*Eine Sysiphos-Ehe*

Während es ihm Tag für Tag aufs Neue bis obenhin steht, dass er jahraus, jahrein jeden Morgen wieder dieselben Zähne zu putzen und dieselben Backen zu rasieren und dieselben Hosenträger über dieselben Achseln zu ziehen hat, wird sie nicht müde, ihn damit zu trösten, dass er's doch auch nicht sattkriegt, Abend für Abend dasselbe Bierglas anzuheben und dieselbe Flimmerkiste anzudrehen und mit derselben Frau ins selbe Bett zu gehen...

**84**

*Eine Damokles-Ehe*

Allemal, wenn er sich gerade so richtig dem Genuss ihrer wirklich vorzüglichen Hausmackerkost hingeben will, muss sie ihm wieder damit kommen, dass sie die größte Lust hat, in der Werkküche anzufangen...

## 85

### *Eine Ehe nach Buridan*

Sie denkt gar nicht daran, ihn sofort an ihre Futterkrippe zurückzuholen, wenn er wieder mal zwischen der ihren und der einer anderen hin und her irrt!

Denn erstens muss Strafe für ihn sein. Und zweitens will sie ihn nicht noch halb satt zurückhaben...

**86**

*Eine Ehe nach dem alten Lichtenberg*

Eine Ehe ohne Würze kleiner Misshelligkeiten wäre fast so was wie ein Gedicht ohne R, las er beim alten Lichtenberg.

Seitdem achtet er peinlich darauf, dass in allen seinen Gedichten mindestens ein r vorkommt!

## **87**

### *Eine Ehe mit und ohne Schwiegermutter*

Sie glaubten die ganzen Jahre, der dauernde Streit zwischen ihnen käme einzig und allein von der Schwiegermutter.

Seitdem sie nun endlich eine eigene Wohnung haben, wissen sie, dass es ausschließlich an ihnen selber lag.

**88**

*Eine Ehe mit Perspektive*

Sie denken nicht daran, zu heiraten, bevor sie nicht ihr zweites Eigenheim hochgezogen und das zweite Seegrundstück in der Tasche und den zweiten Wagen im Stall stehen haben - damit es dann bei der Scheidung keine Probleme gibt!

**89**

*Eine Ehe mit nichtschnarchenden Nachbarn*

Klar haben sie - im Gegensatz zu vielen anderen Ehepaaren - wenigstens nachts ihre Ruhe, da sie beide gleichstarke Schnarcher sind.

Doch der tägliche Ärger mit ihren nichtschnarchenden Nachbarn geht ihnen mit der Zeit auch ganz schön auf die Nerven!

## 90

### *Eine Silvester-Ehe*

Jedes Jahr zu Silvester, wenn sie auf dem gemeinsamen Spaziergang durch die nächtlichen Straßen gerade damit anfangen will, was er im vergangenen Jahr alles noch nicht geschafft hat und was er sich fürs kommende vornehmen muss, wirft er hinter ihrem Rücken einen Knallfrosch nach dem anderen durch die Gegend.

Ihm ist immer noch lieber, sie zieht über diese Halbstarke her...

## 91

### *Eine Anti-Frauentags-Ehe*

Er hatte sich das wirklich bloß als angenehme Überraschung für den einen Tag gedacht –

sie aber will gleich eine unangenehme Gewohnheit für das ganze Jahr daraus machen!

**92**

*Eine märchenhafte Ehe*

Immer, wenn er drauf und dran ist, ein für allemal auszuziehen, um den Esel-streck-dich und den Knüppel-aus-dem-Sack zu erringen, steht das Tischlein-deck-dich vor ihm...

**93**

*Eine unterirdische Ehe*

"Wenn ich mal unter der Erde liege, wirst du schon begreifen, was du an mir hattest", sagte sie sein Leben lang zu ihm.

Er begriff nie, was er an ihr hatte. Er lag eher unter der Erde als sie.

**94**

*Eine utopische Ehe*

Sie haben es nicht im Geringsten nötig, sich irgendwie voreinander in Acht zu nehmen, sie können einander nach Herzenslust auf den Mond oder in den Andromedanebel oder sonst wohin wünschen und sich eine fliegende Untertasse nach der anderen an den Kopf werfen –

der Computer hat ja ein für allemal eindeutig ausgespuckt, dass sie glänzend zusammenpassen!

## 95

### *Eine besuchte Ehe*

Als sie in die Küche gegangen ist, um Kaffee zu kochen, gibt er zu, dass der Junge, was seine schulischen Leistungen betrifft, einzig und allein nach der Mutter geraten ist. Als er in den Keller gestiegen ist, um eine Flasche Wein zu holen, verrät sie, dass der Sohn in dieser Beziehung ausschließlich nach seinem Vater kommt.

Als sie wieder unter sich sind, gestehen sie einander, dass es an niemand anderem als an dem Lehrer liegt.

## 96

### *Eine befragte Ehe*

Sie hatten niemals auch nur den geringsten Streit miteinander, sie kamen immer glänzend zusammen zurecht, sie führten wirklich eine denkbar gute Ehe.

Da kam ein Reporter des Wegs und fragte sie nach dem Geheimnis ihres Glücks.

Sie zuckten die Schultern. Sie hatten sich noch nie Gedanken darüber gemacht, woran das lag, ja ihnen war eigentlich noch nie zu Bewusstsein gekommen, dass sie so eine hervorragende Ehe miteinander führten.

Doch der Reporter ließ nicht locker. Und so versprachen sie ihm, darüber nachzudenken.

Als der Reporter einige Zeit darauf wiederkam, waren die beiden geschieden.

## **97**

### *Eine Ehe mit der zweiten Frau*

Um ihm über den Verlust seiner ersten hinwegzuhelfen, gibt ihm seine zweite Frau immer genug im Haushalt zu tun.

Darüber vergisst er zwar tatsächlich nach und nach die erste - doch nicht, um an die zweite, sondern an seine dritte zu denken...

*Eine moderne Ehe*

Sie haben wirklich schon alles bis aufs letzte i-Tüpfelchen für eine zünftige Trennung vorbereitet und sogar schon einen gelungenen Ersten Termin hinter sich. Da richten sie zum Glück noch einmal ihr Augenmerk auf die immer rapider ansteigende Scheidungsquote und erkennen gerade noch rechtzeitig, dass es mit der Ehe genauso wie mit dem alten Zinn und den Petroleumlampen und den Maxikleidern kommen muss, die man vor ein paar Jahren auch noch auf den Müll geworfen hat.

*Eine "Ehen"-Ehe*

*Interviewer:* Was sagen eigentlich die Leser zu Ihren "Ehen"?

*Autor:* Nun, die Leser vertreten verschiedene Meinungen zu den verschiedenen "Ehen". So hält z. B. eine große Anzahl männlicher Leser eine ganze Reihe meiner literarischen Versuche für äußerst gelungen. Ausgerechnet deren eigene Ehefrauen jedoch stehen denselben "Ehen" ausgesprochen kritisch gegenüber. Und umgekehrt.

Es gibt aber auch Ehepaare, die sich völlig einig sind. Und zwar darin, dass ich mich mit fremden Federn geschmückt habe, indem ich in *ihrer* Ehe herumschnüffelte.

Etliche männliche wie weibliche Leser wiederum brandmarken *mich* als einen schlechten Ehepartner, dem diese verschiedenen "Ehen" nur als Vorwand dienen, um in aller Öffentlichkeit über seine eigene Frau herziehen zu können. Manche allerdings bedauern mich auch aufrichtig, da ich derart unter dem Pantoffel stehe.

Und einige - vorwiegend weibliche - Leser beten mich an wie einen Star. Weil sie glauben, ich habe jede dieser "Ehen" mit einer anderen Frau durchgemacht.

Und bieten mir an, mit ihnen die nächste einzugehen.

*Interviewer:* Und was sagt Ihre eigene Frau zu Ihren "Ehen"?

*Autor:* Meine Frau liest keine einheimischen Autoren.

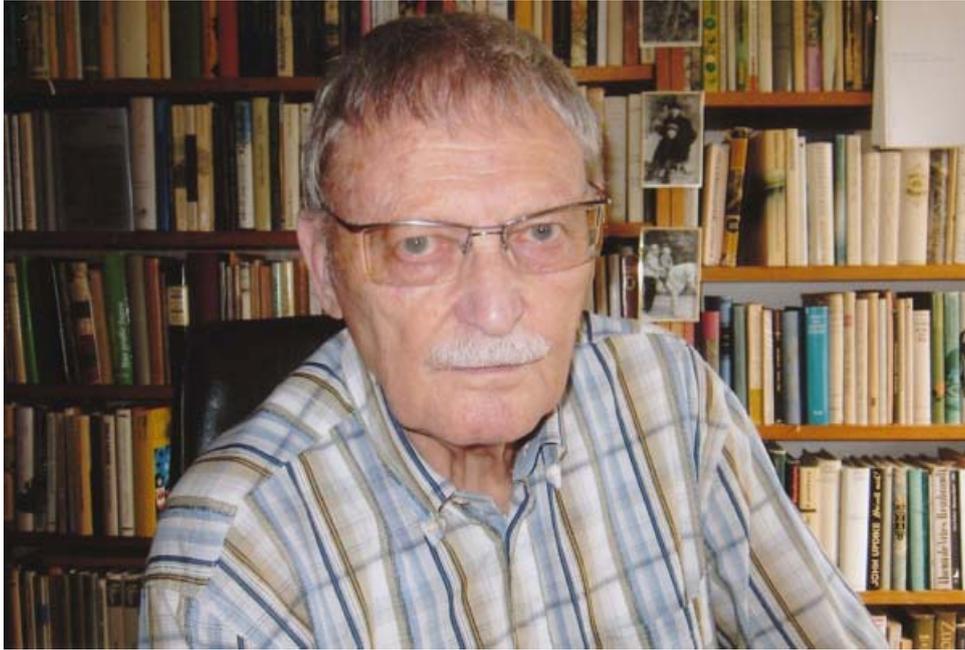
## *Eine Scheidung*

Ihre Nachbarn und Kollegen und Freunde fangen schon an, einen Bogen um sie zu machen, sie können es sich bald nicht mehr wagen, auf die Straße zu gehen, sie stehen völlig isoliert und total kompromittiert da –

so dass ihnen schließlich gar nichts anderes übrigbleibt, als sich auch scheiden zu lassen.

Wenn dann das ganze Theater vorüber ist, können sie ja wieder anfangen, sich heimlich zu treffen...

## Karl Sewart



Geboren 1933 in Annaberg. Vater Lehrer, Mutter Strumpfwirkerin. Aufgewachsen in Großolbersdorf/Erzgeb. Erste Schreibversuche Lyrik, Prosa. Oberschulbesuch in Zschopau, Abitur 1952.

Studium der Berufspädagogik und Naturwissenschaften in Gotha. Ausbildung zum Kunsterzieher in Erfurt. Lehrtätigkeit in Leuna, Merseburg, Großolbersdorf und Drebach.

Von 1970 bis 1973 Studium am Institut für Literatur "Joh. R. Becher" in Leipzig. Seitdem freiberuflicher Schriftsteller.

Förderpreis des Literaturinstituts und des Mitteldeutschen Verlages Halle 1972.

Auszeichnung mit dem Prädikat "Schönstes Buch des Jahres" 1978.

Literaturpreis des Messgerätewerks Zwönitz 1983.

Veröffentlichungen:

### **Bücher:**

**Gambit.** Erzählungen. Mitteldeutscher Verlag, Halle/Saale, 1972 (Buchclub-Ausgabe 1973)

**Der Geburtstagsspaziergang.** Kinderbuch. Der Kinderbuchverlag, Berlin, 1977 - Leipzig 1978 (7. Auflage 1988)

**Der Paradiesgarten.** Roman. Mitteldeutscher Verlag. Halle/Saale - Leipzig, 1987

**Christbaum und Pyramide.** Ein erzgebirgisches Weihnachtsbuch. Erzählungen und Feuilletons. Chemnitzer Verlag, Chemnitz, 1992

**Mich schießt keiner tot.** Biographie Karl Stülpners. Chemnitzer Verlag, Chemnitz 1994

**Karl Stülpner.** Die Geschichte des erzgebirgischen Wildschützen, Chemnitzer Verlag, Chemnitz, 2002

**Die Liebesfalle.** Ein erzgebirgisches Ehebrevier. Sprichwörter, Anekdoten, Geschichten, Erzählungen in erzgebirgischer Mundart. ALTIS-Verlag, Friedrichsthal, 2006

**Anthologien (Auswahl):**

**Mit Ehrwürden fing alles an.** Heitere Erzählungen. Mitteldeutscher Verlag Halle/Saale, 1970

**Wie der kraftfahrer karli birnbaum seinen chef erkannte.** Neue Prosa -Neue Namen. Verlag Neues Leben Berlin, 1971

**Mit Ehrwürden geht alles weiter.** Heitere Erzählungen. Mitteldeutscher Verlag, Halle/Saale, 1973

**Erzähler aus der DDR.** Hg. Konrad Franke. Horst Erdmann Verlag Tübingen und Basel, 1973

**Der Weltkutscher und andere Geschichten für Kinder und große Leute.** Hg. Frank Beer. VEB Hinstorff Verlag, Rostock, 1973

**Sachsen. Ein Reiseverführer.** Feuilletons. Greifenverlag zu Rudolstadt, 1974

**Wie Karel mit dem blauen Motorrad zu Rosa Laub flog.** Verlag Neues Leben Berlin, 1974

**Ergänzungstoffe für den Literaturunterricht Klassen 9/10.** Volk und Wissen Volkseigener Verlag, Berlin, 1977

**Der blaue Schmetterling** u. a. Gute-Nacht-Geschichten. Der Kinderbuchverlag. Berlin, 1979

**Geschichten von der Liebe.** Hg. Johann Hoffmann-Herreros. Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz, 1982

**Sachsen. Ein Lesebuch.** Hg. Manfred Kluge. Wilhelm Heyne Verlag, München, 1993

**Das große sächsische Weihnachtsbuch.** Hg. Klaus Walther. Verlag Weidlich/Flehsig, Würzburg, 1993

**Schwammezeit.** Die schönsten Geschichten in erzgebirgischer Mundart. Hg. Manfred Blechschmidt. Chemnitzer Verlag, Chemnitz, 2000

**Hundert sächsische Köpfe.** Literarische Porträts. Chemnitzer Verlag, Chemnitz, 2002

**Das große erzgebirgische Weihnachtsbuch.** Chemnitzer Verlag. Chemnitz, 2002

**Das Weihnachtsland.** Heiteres und Besinnliches aus dem Erzgebirge. Hg. Klaus Seehafer. Gustav Kiepenheuer Verlag, Berlin, 2004

**Dramatik (Auswahl):**

**Der Weihnachtsmann geht weiter.** Hörspiel. US Berlin 1971

**Ich zwing dich zu leben.** DEFA-Spielfilm. Literarische Vorlage, Treatment, Koautor, Drehbuch. UA Berlin 1978

**Kein Wunder.** Hörspiel. US Berlin 1982

**Die Kündigung.** Fernsehfilm. Literarische Vorlage, Treatment, Koautor, Drehbuch. US Berlin 1983

**Heitere Ehegeschichten.** Fernsehspiel. Treatment. Drehbuch. US Berlin 1983

## **E-Books von Karl Sewart**

### **99 Ehen und eine Scheidung**

ISBN: 978-3-86394-359-2

<http://www.ddrautoren.de/Sewart/Ehen/ehen.htm>

### **Christbaum und Pyramide. Ein erzgebirgisches Weihnachtsbuch**

ISBN: 978-3-86394-416-2

<http://www.ddrautoren.de/Sewart/Christbaum/christbaum.htm>

### **Gambit. Drei Erzählungen**

ISBN: 978-3-86394-417-9

<http://www.ddrautoren.de/Sewart/Gambit/gambit.htm>

### **Karl Stülpner. Die Geschichte des erzgebirgischen Wildschützen**

ISBN: 978-3-86394-418-6

<http://www.ddrautoren.de/Sewart/Stuelpner/stuelpner.htm>

### **Liebesfalle. Ein erzgebirgisches Ehebrevier**

ISBN: 978-3-86394-419-3

<http://www.ddrautoren.de/Sewart/Liebesfalle/liebesfalle.htm>

### **Der Paradiesgarten. Erzählungen**

ISBN: 978-3-86394-420-9

<http://www.ddrautoren.de/Sewart/Paradiesgarten/paradiesgarten.htm>